

Treffen der SPD-Fraktion mit der Leiterin der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Landkreis ERH

Die SPD-Fraktion traf sich am 22.5.2016 mit Simone Steiner, Leiterin der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Landkreis ERH, um sich über die Beratungsfelder der Caritas zu informieren.

Simone Steiner berichtet, dass es ca. 100 Klienten gibt, die im Landkreis betreut werden. Außer Herzogenaurach gibt es noch andere Außenstellen im Landkreis verteilt, sodass eine flächendeckende Betreuung gewährleistet ist. Hauptsächlich sind es junge Familien mit Kindern, die zur Beratung kommen - vielfach auf Anregung der Schule oder der Lehrer.

Die Räumlichkeiten sind allen Altersstufen entsprechend vorhanden und eingerichtet. Vom Kleinkind, das in einer Bau- oder auch Kuschecke spielerisch Probleme verarbeiten kann über einen Bastel- und Kochbereich bis hin zu einem Raum mit Kicker und Billard für Jugendliche ist immer ein geeigneter Platz für das therapeutische Rahmenprogramm vorhanden. Im Bastelbereich besteht die Möglichkeit Aggressionen abzubauen, indem dort auch mal Teller zerschmettert werden dürfen.

Neben der Familienberatung finden auch Kurse für Babysitter statt, die von Jugendlichen ab 15 Jahren belegt werden können.

Die Beratung soll möglichst niederschwellig erfolgen. So bemüht man sich, lange Wartezeiten bis zum ersten Termin zu vermeiden. Die Praxis zeigt, dass dies mit einer Dauer von max. 4 Wochen durchaus funktioniert.

Die unterschiedliche Spezialisierung der Mitarbeiter auf verschiedene Gebiete der Beratung ermöglicht es, flexibel auf die Bedürfnisse der Hilfesuchenden einzugehen.

Die Beratungsfelder gliedern sich hauptsächlich in die Bereiche Probleme junger Familien, Trennung der Eltern und Probleme in einer Patchworkfamilie sowie besondere Belastungssituationen.

Durchschnittlich sind es 5 Beratungstermine für eine erfolgreiche Therapie. Es findet immer auch die Beratung der Eltern statt, um die Problemlösung ganzheitlich zu betrachten. Frau Steiner wünscht sich von der Politik vor allem eine stärkere Würdigung der Familienarbeit in Relation zur Erwerbsarbeit. Auch die Stärkung der Familienhilfe bei Krankheit oder Ausfall von Eltern, die zwar nicht kommunale Aufgabe sei, liegt ihr sehr am Herzen. Für Herzogenaurach stellt Sie sich einen Begegnungsort vor, der für junge Familien die Möglichkeit bietet, sich auszutauschen. Beispiele aus anderen Kommunen wurden genannt. Die SPD-Fraktion sicherte zu, sich dieses Themas anzunehmen.



Vertreter der SPD-Fraktion informieren sich bei der Leiterin der Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle im Landkreis ERH

v.l.: Simone Steiner, Peter Prokop, Petra Mauser, Holger Auernheimer, Renate Schroff, Elke Bauer